



MITTEILUNGEN
AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



17. Jahrgang

April 1987

Heft 2

Arbeit / Mensch Maschine

Der Weg in die Industriegesellschaft

Oberösterreichische
Landesausstellung
30. April bis 2. November 1987
Steyr, Wehrgraben

Steyr und der geschichtsträchtige Wehrgraben bilden einen idealen Standort für die Ausstellung „Arbeit/Mensch/Maschine“. Die Stadt ist von einer über Jahrhunderte hinausreichenden Tradition der handwerklichen Eisenverarbeitung geprägt. Hier stand im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts einer der bedeutendsten metallverarbeitenden Betriebe der österreichisch-ungarischen Monarchie: die von Josef Werndl gegründete Waffenfabrik. Die Vorläuferin der heutigen Steyr-Werke war im Ersten Weltkrieg die größte Waffenfabrik Europas.

In Steyr ist darüber hinaus die Architektur der Industriebauten und der Arbeiterwohnhäuser des 19. Jahrhunderts noch gut erhalten. Wie selten anderswo in Österreich haben die Errichtung der ersten Fabriksgebäude und die daraus entspringenden neuen Sozialstrukturen einer Industriean siedlung das Bild der Stadt geformt und die soziale Problematik der Industrialisierung verdeutlicht. Nicht von ungefähr wurde daher Steyr ein Zentrum der aufkommenden Arbeiterbewegung.

Schließlich stellt der Steyrer Wehrgraben in seiner Geschlossenheit ein einmaliges Denkmal

über das Leben, Arbeiten und Wohnen der Bevölkerung in der Zeit der beginnenden Industrialisierung dar.

Das Ausstellungsgebäude selbst kann als ein seltener Zeitzeuge sowohl für die Landesausstellung als auch für das spätere Museum Industrielle Arbeitswelt gewertet werden. Zwei alte Fabriksbauten der einst weltberühmten Waffenschmiede des Josef Werndl — später Messerfabrik Hackwerke — wurden in ihrer Substanz weitgehend gesichert und für die Ausstellungszwecke hergerichtet. Vor allem die Erhaltung der ursprünglichen Fassade ist ein Volltreffer. Sie zeigt die typische Fabriksarchitektur aus den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Beide Gebäude werden durch eine langgestreckte Fabrikshalle mit einer großen Dachkonstruktion als Oberlichte zusammengefaßt. Diese Halle bildet das bauliche, räumliche, architektonische und funktionelle Rückgrat der gesamten Ausstellungenskonzeption. So unterstreicht das Bauwerk wirkungsvoll die geschichtliche, kulturelle und künstlerische Bedeutung der Landesausstellung.

Nach dem von Universitätsprofessor Dr. Rudolf Kropf und Mag. Udo Wiesinger erstellten Konzept wird erstmals in Österreich eine Ausstellung gezeigt,

- bei der der arbeitende Mensch im Mittelpunkt des industriellen Wandels steht und nicht die Technik, die Maschinen, die Geräte;

- in der die Industrialisierung nicht aus dem Blickwinkel der Wirtschaft und Betriebe allein erklärt wird, sondern in der auch die soziale Situation der Arbeitnehmer, der Alltag in Beruf und Freizeit sowie die gesellschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt werden;

- in der die geänderte Betrachtungsweise der Historiker berücksichtigt wird, die mittlerweile auch eine Geschichte der Arbeiterbewegung anerkennen, eine Betrachtungsweise, die ein neues Geschichtsbewußtsein zuläßt;

- in der neben Wissenschaftlern und Sachbearbeitern auch große Kreise der Bevölkerung in einer Art „Geschichtsbetrachtung von unten“ in einer breit angelegten Aktion mitarbeiten und

- in der schließlich die Besucher in das Ausstellungsgeschehen eingebunden werden.

Steyr, die alte Eisenstadt, stellt sich heute dem Besucher als moderne Industriestadt dar. Einen krassen Gegensatz dazu bildet der Stadtkern, besonders der Stadtplatz, der, fast zur Gänze aus mittelalterlichen Stilelementen bestehend, den Wohlstand der Bürger aus vergangenen Tagen widerspiegelt. Die strenge Trennung von ehemaligem Handwerker- und Industriegebiet einerseits und mittelalterlicher Bausubstanz andererseits verleiht der Stadt ihren eigenen Reiz.

Eisen stellte schon immer die Grundlage der Wirtschaft dieser Stadt dar. Von den Bewohnern mußten die Privilegien, die ihnen wirtschaftliche Erleichterungen und Freiheiten sicherten, hart erkämpft und verteidigt werden. Das älteste Privileg, das 1287 gewährte Stapelrecht, erhob Steyr zur Niederlagsstadt für das Innerberger Eisen und behielt bis in das 15. Jahrhundert seine Gültigkeit. Die politischen und religiösen Unruhen in den folgenden Jahrhunderten wirkten sich immer wieder nachteilig auf das Wirtschaftsleben der Stadt aus. Erst die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert war charakterisiert von einem stetigen Wachsen der Kleisenindustrie und der Errichtung der ersten Fabriksbetriebe. Den Grundstein für die spätere Waffenfabrik legte Leopold Werndl.

Josef Werndl übernahm den Betrieb des Vaters und gründete 1869 die „Österreichische Waffenfabriks-Aktiengesellschaft“, die heutigen Steyr-Werke.

Ein „historischer Spaziergang“ durch die Stadt führt zu einer Reihe sehenswerter Objekte:

Wehrgraben: Dieses Gebiet um die Steyr und den Wehrgrabenkanal war der Standort der alten, teilweise heute noch in Verwendung stehenden Fabriksanlagen. Die „Objektbauten der Waffenfabrik“ wurden von Leopold und Josef Werndl in den Jahren 1862 bis 1873 auf die Inseln und an die Ufer der Steyr gebaut, um die Kraft des Wehrwassers nutzen zu können. 1888 hat man die Gaswerkbrücke und die Direktionsbrücke auf Kosten der Waffenfabrik angelegt. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden von den Hackwerken Objekte der Waffenfabrik angekauft.

Eysnfeld: 1870 begann auf Initiative von Josef Werndl die planmäßige Errichtung von Werksiedlungen. In der Wehrgrabengasse, gegenüber der Werndl-Villa, wurden zehn zweigeschossige Häuser erbaut. 1875 begann die Verbauung der Eysnfelder mit ebenerdigen Einzelhäusern und Doppelhäusern.

Schwimmschule: Sie wurde 1863 für die Arbeiter der Waffenfabrik und deren Kinder am Kohlanger bei der Wehrgrabenwehr erbaut. 1873 wich die Anlage dem Objekt VI. Im Jahr darauf ließ Werndl als Ersatz die bis heute erhaltene Schwimmschule anlegen.

Schloß Voglsang: Von Werndl 1877—1882 inmitten ausgedehnter Parkanlagen errichtet, beherbergt es heute ein von Franziskanern geleitetes Knabeninternat.

Werndl-Denkmal: Zur Erinnerung an den Ehrenbürger Josef Werndl wurde auf der Promenade das von Viktor Tilgner geschaffene Kunstwerk 1894 feierlich enthüllt.

Franz Werndliches Walzwerk — Drahtzieherei und Nägelfabrik: 1863 in Unterhimmel gegründet, stand diese Fabrik bis 1967 in Betrieb.

Innerberger Stadel: Im ehemaligen Lagerhaus der Innerberger Hauptgewerkschaft ist seit 1913 das städtische Museum eingerichtet. In ihm bewahrt man jenen Generator und die Bogenlampen auf, die im Jahr 1884 anlässlich einer elektrotechnischen Ausstellung zur Beleuchtung der Stadt verwendet wurden. Es war dies die erste elektrische Straßenbeleuchtung auf dem europäischen Festland.

Industriehalle: Der 1898 als „Kaiser Franz Josef-Industrie- und Gewerbe-Ausstellungshalle“ eröffnete Bau wurde 1958 für Theater- und Konzertaufführungen und Kinovorstellungen adaptiert und baulich stark verändert.

Steyr-Werke: In den Jahren 1913—1918 wurden die neuen Gebäude errichtet. Nach dem Ersten Weltkrieg begann die Autoproduktion. 1925 wurde das erste Fließband in Österreich in Verwendung genommen.

(Dem Ausstellungskatalog entnommen)



A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e: Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder Heinrich Kieweg, Dreher, Steinbach/Steyr; Gertrud Maar, Pensionistin, Linz; Univ.-Doz.Dr.Erwin Pochmarski, Graz; Anneliese Polivka-Treuen-see, Linz; DI Franz Schanda, Landschaftsökologe und -planer, Steyrermühl; Gertraud Strelti, Linz; Friedrich Valant, Oberst i.R., Linz; Werner Telesko, Student, Linz.

T o d e s f ä l l e: Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder Prof.Dr.Rudolf Ardelt, Linz; Dr.Maria Gatti, Linz; Primarius Dr.Hannes Kopf, St.Nikola; Maria Leeb, Linz; Fritz Melrwald, Pensionist, Linz.

A N U N S E R E M I T G L I E D E R !

Mit großer Freude konnte auch heuer wieder ein Eingang von Spenden unserer Mitglieder verbucht werden. Das Präsidium des OÖ.Musealvereines - Gesellschaft für Landeskunde möchte es daher nicht versäumen, allen jenen zu danken, die auch dieses Mal unseren Verein finanziell unterstützt haben. Für jeden Betrag, ob klein oder groß, ein herzliches Dankeschön, bildet er doch einen wichtigen Baustein zur weiteren Herausgabe unserer wissenschaftlichen Publikationen, die einen wesentlichen Bestandteil der landeskundlichen Forschung in Oberösterreich bilden.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, daß mit dem 31. März die statutenmäßig festgelegte Zahlungsfrist für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1987 abläuft und das Sekretariat ab diesem Zeitpunkt zu mahnen beginnen müßte. Wir bitten deshalb alle jene Mitglieder, die noch keine Möglichkeit zur Einzahlung hatten, dies ehestmöglich zu erledigen, damit unserem Sekretariat die arbeitsintensive und kostspielige Einmahnung erspart bleibt!

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Das Marienbild im Wandel der Jahrhunderte (9.12.86)

Dr. T u r s k y griff auf apokryphe Schriften zurück, um Licht in die Geschehnisse um die Geburt Mariens zu bringen, sind doch ihre Eltern Anna und Joachim nirgends in der Bibel erwähnt! Doch gab es keine weiteren theologischen Betrachtungen; wir hörten - und sahen in prächtigen Dias - wie die Volksfrömmigkeit diese Gottesmutter einbettet in uralte Vorstellungen und sie für alle Beschwernisse des irdischen Lebens als Zuflucht und Hort betrachtet.

Lichtgestalten im weihnachtlichen Brauchtum (16.12.86)

Im Schein der Kerze auf dem Tisch schlang sich der Reigen der uralten ewigjünglichen Gestalten von Luzia bis zum Christkind. W H R A s s m a n n holte Altvertrautes und eher Fremdes in unsere Vorstellungswelt. Nach dem Vortrag saß man gemütlich plaudernd noch bei einem Glas Wein und kleinen Näscherlein beisammen.

Alters- und Armenversorgung einst und heute (13.1.87)

Anhand von reichem Material: Fotos, Plänen, Aufstellungen karger Besitztümer, Speiseplänen, Rechnungen, Ausführungen über das "Einliegersystem" usw. wurde ein beklemmendes Bild einstiger "Versorgung" gezeichnet. Vortragender: O A R Konsulent E m i l P u f f e r.

Führung durch das Seniorenheim Urfahr (20.1.87)

Der Verwalter, A R H i n n e r, führte sehr genau durch das "Hillingerheim" und erläuterte anschaulich, wie sich das Leben dort abspielt. Größtmögliche individuelle Freiheit bei größtmöglicher Sicherheit für die Insassen scheint durch kluge Überlegungen gewährleistet. Jedenfalls geradezu ein Paradies gegenüber den Zuständen, die wir eine Woche zuvor im o.a. Vortrag kennengelernt hatten!

Gefängnis und Gericht (27.1.87)

Im alten Linz Gefangener gewesen zu sein war gewiß kein Vergnügen! Nicht für einen "vornehmen" Gefangenen und schon gar nicht für einen armen. In Wort und Bild ließ SR Dr. W a c h a die unerfreulichen Zustände im Arrest und bei Gericht wiedererstehen.

Abenteuer Australien (3.2.87)

Erich P r ö l l führte uns in eine Gegend im Nordosten Australiens, die noch von Ureinwohnern besiedelt ist, mit denen er und seine Gruppe gemeinsam lebten, fischten und auch eine Seekuh jagten. Im Landrover ging's über Rumpelpisten, im Kanu durch Dschungel Flüsse, die Lebensraum von Krokodilen sind. Auch Schlangen und Schuldkröten gehörten zum normalen Alltag. Ein eindrucksvoller Film, ein aszinierender Vortrag!

Wie gefährlich sind Haie wirklich? (17.2.97)

Wenn Menschen sich wie Fische zwischen ihresgleichen in den Tiefen der Meere tummeln, furchtlos selbst Haie füttern und mit Mördermuscheln Kontakt aufnehmen, dann ist gewiß unser Linzer Erich P r ö l l mit von der Partie! Bilder aus einer unwirklich scheinenden Welt, die doch die unsere ist.

Henker und Hexen (3.3.87)

Woher hat der "Urlaubsstein" seinen Namen? Und das "Zaubertal"? Realität und Aberglaube bunt vermischt - noch in unseren Tagen waren Teile der Henkerstricke aus dem Nürnberger Prozeß sehr begehrt! SR Dr. W a c h a brachte schaurige Erinnerungen an düstere Zeiten.

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N
Organisation: Dr.Hellmut Tursky

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Dienstag, dem 7. April ab 8,30 Uhr möglich. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen werden auch telefonisch entgegengenommen. Bestellte Plätze, die nicht spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Fahrttermin bezahlt sind, werden ohne weitere Verständigung an andere Interessenten vergeben! Bei unseren Vorträgen ist der Eintritt frei, doch bitten wir um freiwillige Spenden!

23. April 1987 (DIENSTAG)

Besichtigung der Höheren Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt und des Silbermuseums in Wien

Wir besuchen am Vormittag die traditionsreiche, nun in einem großzügigen Neubau untergebrachte Höhere Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, die eine Reihe namhafter Künstler hervorgebracht hat. In mehreren Gruppen werden wir durch die Abteilungen Graphik, Photographie und Reproduktionstechnik geführt werden, wobei die Entstehung von Gebrauchskunst vom Entwurf bis zum fertigen Druck verfolgt werden kann. Nach dem Mittagessen (Gasthaus Prilisauer, Linzer Str. 423) besuchen wir das private Silbermuseum der Fa. Ing.Hans Vaugoin, eines bekannten Wiener Schmuckherstellers. Der Chef der Firma wird uns persönlich durch die von ihm aufgebaute Sammlung führen.

Leitung: Dr.Lothar S c h u l t e s

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt und Führungen	für Mitglieder	S	320,-
	für Angehörige	S	350,-
Rückkehr ca. 20 Uhr	für Jugend	S	160,-

17. Mai 1987 (SONNTAG)

Gmunden 125 Jahre Kurstadt

In Zusammenarbeit mit der Leiterin des Kammerhofmuseums Frau Prof. E.P r i l l i n g e r und dem Leiter des Brucknerbundes Gmunden OStR Dr.H.Z a p p e veranstalten wir einen Besuch in Gmunden mit folgendem Programm:

Nach der Ankunft Stadtrundgang, Besichtigung der (profanierten) Spitalskirche und der Kapuzinerkirche. Einführungsvortrag von Prof. Dr.Zappe zum abendlichen Festkonzert. Weiterfahrt nach Traunkirchen, Besichtigung der Fischerkanzel, Gelegenheit zu einer Spätjause. Anschließend (19,30 Uhr) Besuch des Festkonzertes in der "Villa Toskana". Heimfahrt unmittelbar nach dem Konzert.

Leitung: Dr.Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 12,45 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Führungen und Konzertkarte	für Mitglieder	S	360,-
	für Angehörige	S	390,-
	für Jugend	S	180,-

19. Mai 1987 (DIENSTAG)

Görz - Aquileia - Triest und Gedenkstätten aus dem 1. Weltkrieg
Einführungsvortrag zur Fahrt des ÖCMV vom 28.-31.Mai 1987

Vortragender: wHR Dr.Benno U l m

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Kleiner Saal im 1. Stock,
18,30 Uhr

26. Mai 1987 (DONNERSTAG)

Der Ursulinenhof - von der Mädchenschule zum Landeskulturzentrum

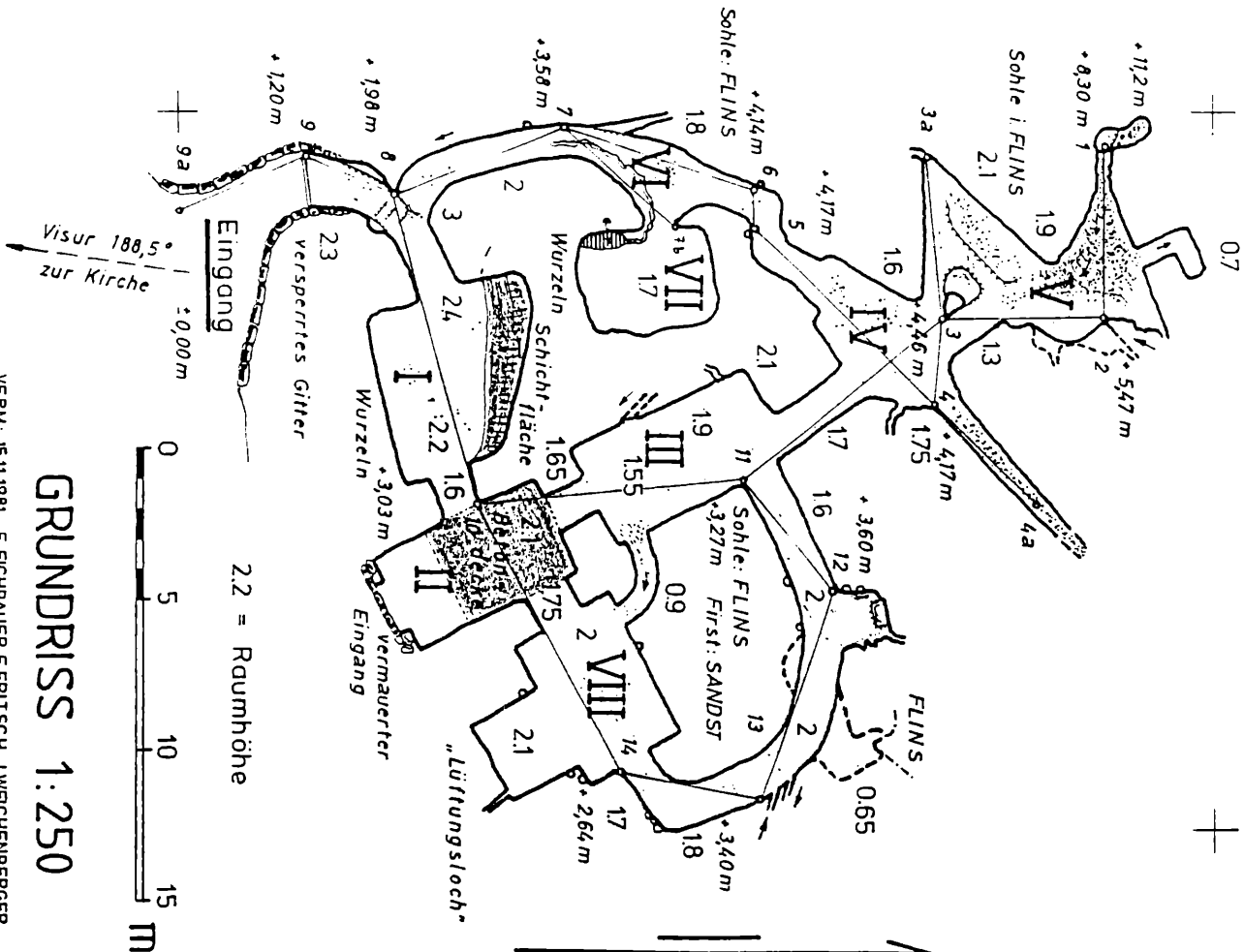
Dieser Vortrag soll aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des LKZ Ursulinenhof einen Überblick über die wechselnden Schicksale des Hauses geben. Die musikalische Umrahmung mit Werken von Pergolesi und Schein wird dankenswerter Weise vom Linzer Amateur-Barock-Ensemble ausgeführt. Diese Gruppe wurde vor 20 Jahren von Herrn Willy R ö s s n e r ins Leben gerufen und feiert also auch ein rundes Jubiläum.

Vortragender: SR Dr.Georg W a c h a

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Konferenzsaal im 1. Stock,
18,30 Uhr

22. Mai 1987 (FREITAG)

Erdstallekursion ins Mühlviertel



GRUNDRISS 1:250

VERM. 15.11.1981 E. EICHBAUER, E. FRITSCH, J. WEICHENBERGER

RATGÖBLUCKN i. PERG

Bei der Begehung bzw. Bekriechung der Erdställe empfiehlt sich ein Overall (der schmutzig werden darf) zum Überziehen oder Kleidung zum Wechseln; ferner Stiefel, Kopfbedeckung und Taschenlampe mitnehmen!

Fahrtverlauf:

Erdstall "Flechlucka" bei Wartberg ob der Aist. Ein Erdstall mit niedrigen Kriechgängen und mehreren Verschlussvorrichtungen, der nur für "Kriechtaugliche" zu besichtigen ist.

Erdstall "Feuchtes Eck" in Bad Zell. Stollenartig angelegte Gänge, die im Eingangsteil von Jedermann problemlos begangen werden können. Gelegenheit zum Mittagessen im Gasthaus "Feuchtes Eck".

Erdstall "Bauernhofer" in Bad Zell. Auf furchtlose kriechtaugliche Besucher wartet einer der schönsten noch erhaltenen Erdställe Österreichs. "Ratgöbluck'n" in Perg. Diese Gänge können von jedermann besucht werden. Abschluß im Mannerkeller in Perg.

DIE BEGEHUNG DER ERDSTÄLLE ERFOLGT AUF EIGENE GEFAHR!

● Leitung: Josef Weichenberger

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt und Führungen	für Mitglieder	S 210,-	
	für Angehörige	S 240,-	regulär
Rückkehr ca. 20 Uhr	für Jugend	S 100,-	abged.

28.-31. Mai 1987 (Christi Himmelfahrt bis Sonntag)

Auf den Spuren des alten Österreich: Görz - Aquileia - Triest und Gedenkstätten aus dem 1. Weltkrieg

Einführungsvortrag am 19. Mai 1987!

Fahrtverlauf:

Do, 28.5.: Linz - Salzburg - Tauernautobahn - Villach (Mittagspause) - Wurzenpaß - Kranjska Gora Gorizia (A/N/F) im Hotel International

Fr, 29.5.: Gorizia Palmanova - Aquileia - Grado (Mittagspause) - Monfalcone - Gorizia (A/N/F)

● Sa, 30.5.: Gorizia - Redipuglia - Doberdo - Duino - Triest (Mittagspause) - Gorizia (A/N/F)

So, 31.5.: Gorizia - Monte Gabriele (Bergwanderung) - Cividale (Mittagspause) - Udine - Tarvis - Villach - Tauernautobahn - Salzburg - Linz

Leitung: wHR Dr. Benno U l m

Abfahrt: 6,00 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Eintritte, drei-	für Mitglieder	S 2300,-
mal Halbpension in Gorizia	für Angehörige	S 2500,-
	für Jugend	S 1150,-

2. Juni 1987 (Dienstag)

Stollen und andere unterirdische Merkwürdigkeiten aus sechs Ländern und 2 1/2 Jahrtausenden

Vortragender: Josef Weichenberger

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Kleiner saal im 2. Stock
18,30 Uhr

- . 0
- . 006
- . 254

18.-21. Juni 1987 (Fronleichnam bis Sonntag)

Kultur und Natur im Nord- und Mittelburgenland

Die Besonderheit dieser Fahrt wird darin liegen, daß wir von zwei hervorragenden Fachleuten betreut werden, von denen uns jeder sein Spezialgebiet nahebringen wird - somit haben wir doppelten Gewinn zu erwarten!

Fahrtverlauf:

- Do, 18.6.: Linz - Wildungsmauer (romanische Kirche) - Carnuntum -
- Fernreith (Zivilstadt mit Führung) - Deutsch-Altenburg (Mittags-
pause, Römermuseum) - Hainburg (Stadtführung) - Besichtigung
eines Steinbruches im Leithakalk - Wiener Neustadt (A/N/F)
- Fr, 19.6.: Wiener Neustadt - Odenburg (REISEPASS!!) Stadtführung und
Mittagessen) - Deutschkreutz (Besichtigung) - Bernstein (Besich-
tigung) - Lockenhaus (Besichtigung, Möglichkeit zum Abendessen) -
- Wiener Neustadt (N/F)
- Sa, 20.6.: Wiener Neustadt - Donnerskirchen (Hügelgräber) - bei Schön-
wetter: Leithagebirge mit Kaisereiche - Neusiedl (Seemuseum) -
- Frauenkirchen (Mittagspause) - Seewinkel: Wallern - Apetlon mit
Langer Lacke - Illmitz mit Zicksee - Podersdorf - Weiden - Neusiedl-
- Mörbisch - Steinbruch St. Margarethen - Rust (Möglichkeit zum
Abendessen) - Wiener Neustadt (N/F)
- So, 21.6.: Wiener Neustadt - Forchtenstein (Besichtigung) - Gloggnitz -
- Payerbach - Reichenau (Mittagspause) - Lilienfeld (Besichtigung)
- St. Pölten - Autobahn - Linz.

Leitung: WHR Univ.-Doz. Dr. Hermann K ö h l und
WHR Dr. Benno U l m

Fahrt: 7,00 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Führungen, Eintritte	für Mitglieder	S 1800,-
zweimalige Pension, einmal	für Angehörige	S 2000,-
Frühst. Pension	für Jugend	S 900,-

4./5. Juli 1987 (Samstag/Sonntag)

Steiermärkische Landesausstellung: Hexen und Zauberer

Vor 500 Jahren ist der "Hexenhammer" erschienen. Aus diesem Anlaß ist in der Riegersburg eine umfassende Darstellung des Hexenwesens und seiner Verfolgung zu sehen. Die thematische Einstimmung zu diesen Problemen wurde bereits im Frühjahr in zwei Vorträgen geboten.

Fahrtverlauf:

- Sa, 4.7.: Linz - Pyhrnautobahn - Mautern - Bruck/Mur (Besichtigung,
Mittagspause) - Graz - Gleisdorf - Söchau (A/N/F im Oststeirischen
Hof)
- So, 5.7.: Söchau - Riegersburg (Besichtigung) - Graz - Bruck/Mur -
Säebergsattel - Mariazell (Besichtigung, Mittagspause) - Wiener-
bruck - Scheibbs - Wieselburg - Amstetten - Autobahn - Linz.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 6,30 Uhr vom Alten Rathaus in Linz

Fahrt, Führung, Eintritt	für Mitglieder	S 850,-
HP in Söchau	für Angehörige	S 900,-
	für Jugend	S 425,-

10 Jahre Landeskulturzentrum Ursulinenhof

Im Frühjahr 1977 wurde das Landeskulturzentrum offiziell eröffnet. Das 10jährige Bestandsjubiläum soll nicht all zu groß gefeiert werden, aber doch Anlaß sein zu einem kurzen Rückblick und einer Standortbestimmung. Schon im Grundsatzprogramm ist festgehalten, daß das Landeskulturzentrum in erster Linie seinen Namen deshalb tragen soll, weil ihm die Idee einer geistigkulturellen Orientierungsstätte für das ganze Bundesland zugebracht ist. Weiters bestand von Anfang an die Zielvorstellung, daß der Ursulinenhof zu einem Ort ständiger Kulturaktivitäten werden solle.

Tatsächlich wird nun von den im Hause eingemieteten Kulturvereinigungen und -institutionen ein weitgespanntes Kulturprogramm angeboten. Dazu zählt natürlich auch unser OÖ. Musealverein = Gesellschaft für Landeskunde, der älteste landeskundliche Verein Oberösterreichs. Wir können - und dafür sind wir dem Land Oberösterreich sehr dankbar - in den zur Verfügung gestellten Büroräumen den Sekretariatsbetrieb führen und auch regelmäßig in den verschiedenen Räumen des Hauses unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit Veranstaltungen anbieten.

Natürlich gibt es eine große Zahl weiterer kultureller Vereinigungen aus Linz und Oberösterreich, die regelmäßig oder fallweise Veranstaltungen im Landeskulturzentrum Ursulinenhof durchführen. Dieses Programmangebot umfaßt alle Sparten der Kultur und alle Kunstrichtungen. Künstler und Wissenschaftler kommen zu Wort, aber auch Laien werden immer wieder angeregt, kreativ und schöpferisch tätig zu sein.

Das Programm der in der Zeit vom 21. Mai bis 11. Juni 1987 stattfindenden Jubiläumswochen zeigt einen Querschnitt durch das reichhaltige Kulturangebot im Landeskulturzentrum Ursulinenhof:

I. A u s s t e l l u n g e n :

Berufsvereinigung Mützen "Alles unter einem Hut" ^{JMA}
bildender Künstler

Club der Begegnung: Architektur - Landeskulturpreise 1978-1986

Mühlviertler Künstlergilde: "Das große Format" + 20 Fahnen im Hof

OÖ. Kunstverein: Klangmaschinen

Landesverein für Höhlenkunde: "Höhlen - das unbekannte Oberösterreich"

Verein für Denkmalpflege: "Denkmalpflege in Oberösterreich"

Verband OÖ. Freilichtmuseen: "Freilichtmuseen in Oberösterreich"

Österr. Naturschutzbund: "Natur und Umwelt in Oberösterreich"

Weltbund zum Schutze des Lebens: "Umweltschutz - gelebtes Kulturbewußtsein"

Linzer Goldhaubengruppe: Trachten-Ausstellung

II. V e r a n s t a l t u n g e n

Do, 21.5.	18,30 Uhr	Platzkonzert der Magistratsmusik Linz
	19,30	Festabend und Eröffnung aller Ausstellungen
Fr, 22.7.	30-20,00	Erdställexkursion ins Mühlviertel (OÖ. Musealverein u. Verein für Höhlenkunde)
	19,30	Goldhaubengruppe: Trachtenschau
	19,30	FEN-Club: Lesung Herbert Rosendorfer

- Sa, 23.5. 19,30 Uhr Tag der offenen Tür - Kindernachmittag
Österr. Arbeiter-Sängerbund: Volksmusik und Volkstanz mit Chor Chemie Linz, Lyra Linz, ASB Traun und Linzer Holzknechte
- Mo, 25.5. 16,00 Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst/
Ingenieurkammer für OÖ-Salzburg: "Baukultur der Gegenwart in Oberösterreich"
- Di, 26.5. 18,30 OÖ. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde:
Vortrag SR Dr. Georg Wacha "Der Ursulinenhof -- von der Mädchenschule zum Landeskulturzentrum"
Chorgemeinschaft Linz-Auhof: Konzert "Aus Operetten und Musicals"
- Mi, 27.5. 19,00 Maiandacht des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereinigungen
Stelzhamerbund: Lesung Gottfried Glechner
Platzkonzert
- Do, 28.5. 18,30 Österr. Naturschutzbund: Dia-Vortrag Mag. Kurt Rußmann "Das Tote Gebirge zwischen Waldsterben und Naturschutzgebiet"
- Fr, 29.5. 19,30 Mühlviertler Künstlergilde: Gastspiel des Franz. Theaters der Universität Salzburg
Ionesco "Das heiratsfähige Mädchen"
- Sa, 30.5. 10,00 OÖ-Salzb. Sängerbund: Offenes Singen mit MGV
Widerhall Linz, Kolpingchor Linz, Theater- und Liedertafelvereinigung Steyrregg, Sängerrunde Feldkirchen, Gesangsverein Ottensheim
- Mo, 1.6. 19,30 Konzert der Singvereinigung "Musica Animata"
Autorenkreis: Literarischer Abend - Ulrike Schmidt-Rieger liest eine ihrer so wunderbaren Erzählungen, Ulrike Johanna Wagner erzählt ein Märchen, Herbert Wagner liest aus seiner neuen Lyrik
- Di, 2.6. 19,30 Konzert der Chorgemeinschaft Leonding
9,00 OÖ. Volkswirtschaftliche Gesellschaft: Diskussion am Vormittag für interessierte Frauen "Das Landeskulturzentrum stellt sich vor - Die Geschichte und Gegenwart des Ursulinenhofes"
- 15,00 Haus der Frau und Referat für Altenpastoral: Senioren-Nachmittag "Spiel und Tanz mit - bleib fit"
- 17,00 Verein zur Förderung zeitgen. Kunst/Verein "Besser wohnen in Oberösterreich": Architektenwettbewerbe im Wohnungsbau - Präsentation des Forschungsauftrages "Besser wohnen in Oberösterreich"
- 18,30 OÖ. Musealverein und Verein für Höhlenkunde: Vortrag "Stollen und andere unterirdische Merkwürdigkeiten aus 6 Ländern und 2 1/2 Jahrtausenden"
- 19,30 OÖ. Blasmusikverband: Konzert der Musikkapelle Ansfelden
- Mi, 3.6. 19,30 Österr. Naturschutzbund: Dia-Vortrag Univ.-Doz. Dr. Erhard Glöttl "Linzer Luft gestern, heute, morgen"
- 19,30 Kath. Akademikerverband und Kath. Bildungswerk: Univ.-Prof. Dr. Heinrich Fries: "Kirchen auf dem Weg zur Einheit"
- Do, 4.6. 18,30 Platzkonzert
19,30 Mühlviertler Künstlergilde und Stelzhamerbund: "net maulfau" - Mundart von und mit Fritz Lichtenauer, Hans Dieter Mairinger, Walter Pilar, Hugo Schanovsky, Leopold Wandl; anschl. Diskussion

Do, 4.6. 19,30 Uhr Ballettabend mit dem Linzer City-Ballett: "Der Wunderheiliger" von G. Bartelmuss und verschiedene klassische Tänze

Fr, 5.6. 10,00 Stelzhamerbund und Verein der Innviertler: Preis- und Prominentenkegeln
19,30 Weltbund zum Schutze des Lebens: Vortrag DI Fritz Witzany: "Umweltschutz - gelebtes Kulturbewußtsein"

Sa, - 6.6. - 9,00 - Österr. Amateur-Astronomen-Tagung

So, 7.6. 9,00

Di, 9.6. 19,30 Verein für Höhlenkunde: Vortrag Erhadr Fritsch "Hohlen - das unbekannte Oberösterreich"

Mi, 10.6. 19,00 Ökumenischer Dankgottesdienst

Do, 11.6. 18,30 Platzkonzert der Militärmusik OÖ
19,30 Freunde zeitgenössischer Dichtung: Lesung Gertrud Fussenegger

o o o

In der Schriftenreihe des OÖ.Musealvereines - Gesellschaft für Landeskunde ist Band 13 erschienen

aus Anlaß des 65. Geburtstages von Hofrat Dr. Norbert Wibiral, dem langjährigen Leiter des Bundesdenkmalamtes in Linz, haben Mitarbeiter und Kollegen des Jubilars diesem eine Festschrift gewidmet. Diese enthält neben 11 Aufsätzen, die sich mit aktuellen Problemen der Denkmalpflege - vor allem in Oberösterreich - befassen und gleichzeitig auch Beiträge zur Kunstgeschichte des Landes darstellen, eine Würdigung der Tätigkeit von Hofrat Wibiral sowie ein Verzeichnis seiner zahlreichen einschlägigen wissenschaftlichen Arbeiten.

findet sich ein breites Spektrum, von der Architektur bis zur Buchmalerei, von Schlössern und Klöstern bis zu dörflichen Siedlungen und Industrieanlagen. Der reich illustrierte Band ist daher für alle Menschen, die an den historischen Denkmälern Oberösterreichs und ihrer kunsthistorischen Erforschung interessiert sind, eine willkommene Neuerscheinung.

An den OÖ.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde
Landeskulturzentrum Ursulinenhof
4 0 2 0 L i n z, am

Ich bestelle Exemplare
Schriftenreihe des OÖ.MV - Gesellschaft für Landeskunde Band 13
Kunstgeschichtsforschung und Denkmalpflege. Festschrift für Norbert
Wibiral zum 65. Geburtstag. Linz 1986, 231 Seiten, illustriert,
Redaktion: Georg Heilingsetzer

zum Preis von öS 240,- (zuzüglich Versandkosten von öS 25,-).

Name:

Anschrift:

.....
Unterschrift

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß das Büro während der Oster-, Pfingst- und Sommerferien für den Parteienverkehr geschlossen bleibt und wünschen erholsamen Urlaub!

Präsidium und Sekretariat

BEITRITTSERKLÄRUNG

N A M E :

B E R U F :

A D R E S S E :

Ich trete dem OÖ.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

MI: OÖ.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

H,R: Dr.Hellmut Tursky und Dr.Heidelinde Dimt

Inhalt:Vereinsnachrichten R.Vw: Landstr.31, 4020 Linz

Bürozeiten: Di - Do 8,30 - 12,30

Mi auch 14,00 - 16,00

Fr 8,30 - 12,00

Tel. (0732)27 02 18

Bankverbindung: Allg.Sparkasse in Linz

Kto.Nr. 0200-302610, BLZ 20320

P.b.b. Erscheinungspostamt Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

0000010819
00E.MUSEALVEREIN LINZ

LANDSTRASSE 31
4020 LINZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein\)](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [17_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 1987/17/2 1-12](#)